

Wolfgang Rug Andreas Tomaszewski

Grammatik mit Sinn und Verstand

Tests

Teil 2: Mittelstufe / Oberstufe

- Test 1: Grundverben
- Test 2: Zeit und Tempus
- Test 3: Aktiv und Passiv
- Test 4: Konjunktiv II
- Test 5: Negation
- Test 6: es – sich – Pronomina – Kasus
- Test 7: Satzbau
- Test 8: Konjunktionen
- Test 9: Indirekte und direkte Rede

Zu: Wolfgang Rug, Andreas Tomaszewski: Grammatik mit Sinn und Verstand.
Übungsgrammatik Mittel- und Oberstufe. Ernst Klett Sprachen GmbH,
Klett Edition Deutsch, Stuttgart 2001.

ISBN 3-12-675425-2

Vor allem ...

Warum eigentlich Tests?

Mit Tests kann man die **Leistungen in Sprachkursen messen**; deshalb sind sie allerdings bei den „Testopfern“, den Deutschlernenden, meist weniger beliebt; denn mit Tests wird über die Leistung geurteilt, über Noten, über die erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs.

Tests kann man als Lernender aber auch anders und **selbstständig nutzen**: um in eigener Verantwortung zu sehen, wo man selbst gerade steht; was man sicher verstanden hat, sprechen und schreiben kann; wo man noch Schwächen hat und wo man unbedingt noch arbeiten sollte; was man eventuell auf später verschieben kann.

Tests können also, wenn sie richtig eingesetzt werden, die **Motivation des Sprachenlernens stützen und fördern**: so wie ein Geländer, bei dem man sich beim Treppensteigen stützen und orientieren kann.

Diese Serie mit 18 Grammatiktests will allen diesen Ansprüchen gerecht werden:

- Den Sprachlehrern soll ein zusätzliches Element für einen aktiven und attraktiven Grammatikunterricht an die Hand gegeben werden, zusätzlich aber auch eine Anleitung zu eigener Testgestaltung.
- Die Lernenden sollen ein besseres Gefühl über ihren Kenntnisstand im Deutschen, ein objektiveres Wissen über Lernerfolg, Schwächen und notwendige Anstrengungen erhalten.
- Die Tests wollen in ihrer Form und in ihren sprachlichen Inhalten die Motivation zum Lernen fördern und füttern: die Lust an der deutschen Sprache, am Verstehen und Sprechen, am Lesen und Schreiben; nicht zuletzt auch: die Lust am selbstständigen, autonomen Lernen. .

18 Tests parallel zum Lehrwerk „Grammatik mit Sinn und Verstand“

Die 18 Tests laufen in den Nummern 1-18 parallel zum Lehrwerk **„Grammatik mit Sinn und Verstand“** (Ernst Klett Sprachen GmbH, Klett Edition Deutsch, Stuttgart 2001). Jeder Test entspricht inhaltlich dem dortigen Grammatik-Kapitel. Dort wird auch auf die dazugehörenden Listen im Teil **„Grammatik aus dem Katalog“** sowie auf inhaltliche Querbeziehungen zu anderen Kapiteln verwiesen (siehe auch Teil 1 der Tests: Wiederholung Grundstufe / untere Mittelstufe).

Beim Kapitel 19 „Is noch was? - Gesprochene Umgangssprache“, das den engeren Rahmen der hochdeutschen Schriftsprache verlässt, wurde auf einen eigenen Test verzichtet.

Aufbau der Tests

Für die drei Niveaustufen gibt es je drei eigene Testteile (Teil 1, Teil 2, Teil 3; Test 6 gibt es nur in zwei Niveaustufen), die zum Herunterladen jeweils in zwei Pakete aufgeteilt sind. Paket 1 enthält jeweils die Tests 1-9, Paket 2 die Tests 10-18.

Teil 1: Wiederholung Grundstufe / untere Mittelstufe (50 Punkte)

Die Aufgaben sollten die Deutschlernenden lösen können, wenn sie gute Grundstufenkenntnisse erworben haben. Hier findet man den größten Teil der Aufgaben mit der insgesamt höchsten Punktezahl. Wer sich über seinen Leistungsstand nicht ganz sicher sind, versucht zunächst, diesen ersten Teil sicher zu lösen.

Teil 2: Mittelstufe / Oberstufe (30 Punkte)

Diesen Teil sollte man erst dann bearbeiten, wenn man schon über Mittelstufenkenntnisse verfügt, oder wenn man sich auf folgende Prüfungen vorbereiten will:

- ZMP (Zentrale Mittelstufenprüfung)
- Großes Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz
- DSH (Deutsche Sprachprüfung für Hochschulen).

Teil 3: Oberstufe / Fragen zum Stil (20 Punkte)

Teil 3 ist für „Köner“ gedacht. Gute grammatische Regelkenntnisse, gehobener Wortschatz und stilistische Kompetenz sind hier Voraussetzung. Im Teil 3 werden die Deutschlernenden auch immer wieder aufgefordert, mit eigenem Urteil Sprache zu erklären. Somit ist Teil 3 auch besonders interessant für alle, die sich auf den Beruf des Deutschlehrers / der Deutschlehrerin vorbereiten.

Die einzelnen Aufgaben enthalten meist eine „sprechende“ anschauliche **Überschrift**, dann die **Aufgabenstellung**, oft *in kursiver Schrift* ein Beispiel (bei Transformationsaufgaben mit dem Zeichen → oder ↔) und die **Angabe der maximalen Punktzahl**.

Hinweise für die Punktwertung und für die Gesamtwertung

- Aus der **maximalen Punktzahl** der jeweiligen Aufgabe lässt sich leicht **die einzelne Punktzahl** entnehmen, die für richtige Formen bzw. richtige Einzelsätze zu vergeben ist. Bei vielen Aufgaben kommen auch **Punkt-Bruchteile** vor. Bei der Punktwertung ist es auch sinnvoll, sich je nach „Schwere“ des Fehlers für **Zwischenstufen** zu entscheiden oder bei besonders qualifizierten Testlösungen **Pluspunkte** zu vergeben.
- Der Benutzer wird schnell bemerken, dass im **Teil 1** der Tests eine sehr moderate, großzügige Punktwertung vorgegeben ist; bei **Teil 2** wird „strenger“ bewertet, man muss also mehr Anstrengung aufwenden und Zeit vorsehen, wenn man diesen Testteil gut lösen will. Bei **Teil 3** muss man für eine gute Punktwertung deutlich die meiste Zeit, Konzentration, Sorgfalt und Selbstständigkeit aufwenden.
- Für die Gesamtwertung wird empfohlen, bei den Teilen 1 und 2 mindestens zwei Drittel der maximalen Punktezahl als **Mindestgrenze für eine positive Bewertung** anzusetzen (also: **33 von 50** bzw. **20 von 30**). Bei Teil 3 wird eine Mindestgrenze von 1/2 (also **10 von 20**) empfohlen. Entsprechend abgestuft können die im deutschen Sprachraum üblichen Benotungen „ausreichend“ (4) –

„befriedigen“ (3) – „gut“ (2) - „sehr gut“ (1) sowie Zwischenstufen oder Benotungen anderer Länder entschieden werden.

Hinweise für Lernerinnen und Lerner

- Sie können die Tests bzw. Testteile **ohne Hilfsmittel** lösen.
- Sie können aber auch das **Lehrbuch „Grammatik mit Sinn und Verstand“** (ohne oder mit dem Lösungsheft) als ständiges Nachschlagewerk benutzen.
- Arbeiten Sie die Tests nicht von vorne nach hinten durch. Wählen Sie sich **besser ein bestimmtes Thema** aus (z.B. Konjunktiv II), und lösen Sie die Aufgaben dazu. Verwenden Sie nicht zu viel Zeit auf Aufgaben, die Sie nicht sicher lösen können. Lassen Sie solche Aufgaben zunächst weg und machen Sie sich an die Aufgaben, die Sie leichter bewältigen können. Mit der Zeit bekommen Sie ein Gefühl für Ihren Sprachstand.
- Zur Überprüfung ihrer Testleistungen können Sie selbst die **Lösungsteile** zu jedem Test zurate ziehen. Wir raten, dies erst dann zu tun, wenn Sie Ihren Test so gut, wie es Ihnen möglich war, bearbeitet haben.
- Wenn Sie **einen deutschsprachigen Partner** haben, können Sie ihn um die Beurteilung Ihres Tests bitten und die Fehler gemeinsam besprechen. Das ist besonders sinnvoll bei den schwierigeren Testaufgaben in den Teil 2 oder 3.
- Wenn Sie viele Fehler gemacht haben, empfehlen wir, den gleichen Test bzw. Testteil nach einiger Zeit und Wiederholungsarbeit **noch einmal** zu bearbeiten.
- **Machen Sie die Testserie zu Ihrem persönlichen „Sprachassistenten“.**

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

- Die Tests sind aus langjähriger **Praxis in Grammatik-Sprachkursen der Mittel- und Oberstufe** an der Universität Tübingen entstanden. Zur Erlangung einer qualifizierten Kursbescheinigung müssen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer zu jedem behandelten Grammatikthema einen Test schreiben. Dabei ist freigestellt, ob man Teil 1 oder Teil 1 und 2 oder alle Teile bearbeitet. Bescheinigt wird die jeweils „**Modellcharakter**“, indem sie die relevanten Fragestellungen zu einem bestimmten Grammatikthema abdecken. Als Lehrerin oder Lehrer können Sie somit die Aufgabenstellung und das ganze Spektrum der Aufgaben dazu nutzen, selbst neue Testvarianten zu erstellen, wobei Sie die Aufgaben mit neuem und eigenem Beispielmateriale füllen.
- In diesem Fall können Sie Ihren Schülern die Tests und die Testlösungen der vorliegenden Serie auch als qualifiziertes **Übungsmaterial zur Vorbereitung** des jeweiligen Tests empfehlen.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

Test 1: Grundverben

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Modale Bedeutungen in komplexen Ausdrücken rund ums Auto(6 Punkte)

Erklären Sie die Ausdrücke mit möglichst einfachen Worten, indem Sie Modalverben verwenden.

Beispiel: *die Fahrerlaubnis* → *Jemand/Man/Ich darf Auto fahren.*

1) die Fahrunfähigkeit

2) die Anschnallpflicht (es geht um den Sicherheitsgurt)

3) die Geschwindigkeitsbegrenzung

4) die Promillegrenze

2. Gerüchte und Vermutungen um Bernd und Bianca (3 Punkte)

Geben Sie die Bedeutung der Sätze mit Modalverben wieder; beachten Sie die unterstrichenen Stellen.

Beispiel: *Ich habe gehört, dass sich Bernd und Bianca verlobt haben.*
→ *Bernd und Bianca sollen sich verlobt haben.*

1) Angeblich ist Bianca schwanger.

2) Vermutlich brauchen sie eine größere Wohnung.

3) Offensichtlich sind die beiden sehr glücklich.

3. Noch mehr Gerüchte und Vermutungen (3 Punkte)

Ordnen Sie die Aussagen mit den Nummern den Modalausdrücken mit den Buchstaben zu. Schreiben Sie einfach den Buchstaben vor den Satz.

- | | |
|--|-----------|
| 1) _____ Möglicherweise ist der Gärtner der Mörder. | a) muss |
| 2) _____ Ganz klar, dass er der Mörder ist. | b) kann |
| 3) _____ Aber die Köchin ist vermutlich unschuldig. | c) dürfte |
| 4) _____ Nein, nein, es ist zu vermuten, dass sie etwas gewusst hat. | d) soll |
| 5) _____ Es gibt Gerüchte, der Gärtner sei ein unehelicher Sohn des alten Lords. | e) könnte |
| 6) _____ Eigentlich könnte man erwarten, dass die Polizei schon hier ist. | f) müsste |

Name _____ Kurs _____ Datum _____

4. Gerüchte und Vermutungen in der Vergangenheit (2 Punkte)

Formulieren Sie die Sätze 1 und 5 in Aufgabe 3 mit Modalverben, aber im Perfekt.

Beispiel: *Offensichtlich ist das ein reicher Lord.*
(Gegenwartsform: *Das muss ein reicher Lord sein.*)
→ *Das muss ein reicher Lord gewesen sein.*

5. Adjektive mit Dynamik (2 Punkte)

Finden Sie für den unterstrichenen Sachverhalt ein passendes Adjektiv.

Beispiel: *So etwas lässt sich nicht wiederholen. unwiederholbar*

1) Auf vielen Fußballplätzen in Deutschland kann man bei Schnee und Eis nicht spielen.

2) Für einen Brasilianer ist das kaum zu glauben.

6. Noch mehr komplexe Adjektive (4 Punkte)

Interpretieren Sie die folgenden Ausdrücke mit Adjektiven, indem Sie Modalverben verwenden.

Beispiel: *ein erholsames Wochenende*
→ *ein Wochenende, an dem man sich gut erholt/erholen konnte*

1) ein spielfreier Samstag (im Sport)

2) ein zahlungskräftiger Partner (in der Wirtschaft)

3) ein verantwortungsloser Mensch

4) eine entscheidungsstarke Persönlichkeit

Name _____ Kurs _____ Datum _____

7. Verben für die höhere Etage (6 Punkte)

Vereinfachen Sie die folgenden Sätze, indem Sie Modalverben verwenden. Sie müssen möglicherweise die Sätze ganz umbauen, damit sie verständlicher werden.

Beispiel: *Wir benötigen noch erheblich mehr finanzielle Mittel.*
→ *Wir brauchen noch viel mehr Geld.*

1) Eine solche Aufgabe erfordert sehr viel Erfahrung.

2) Ihre Position verpflichtet Sie zu besonderer Verantwortung.

3) Auf der anderen Seite berechtigt Sie Ihre Stellung zu selbständigen Entscheidungen.

4) Es bleibt mir nur zu hoffen, dass Sie sich für diese Aufgabe entscheiden.

8. Noch einmal eine Packung Grammatik (4 Punkte)

Haben/sein/werden sind Hilfsverben bei folgenden Formen:

- (1) Perfekt Aktiv
- (2) Plusquamperfekt Aktiv
- (3) Futur I Aktiv
- (4) Futur II Aktiv
- (5) Präsens Passiv
- (6) Präteritum Passiv
- (7) Perfekt Passiv
- (8) Plusquamperfekt Passiv
- (9) Futur I Passiv
- (10) „Zustandspassiv“

Um welche grammatische Form handelt es sich in den Sätzen? Geben Sie nur die Nummer an.

Einmal wöchentlich die Treppe putzen! So wird das hier gemacht. _____

Sonntags ist bei uns alles geschlossen. Nur die Kneipen sind auf. _____

Ich weiß, ich bin ziemlich verrückt gewesen. _____

Also gut, ich werde mich entschuldigen. _____

Ich verspreche euch, in einer Stunde, wird eine Pause gemacht. _____

Oh, hier ist von meinem Tellerchen gegessen worden. _____

Ich hatte ihn im Laufe der Jahre ganz vergessen. _____

In diesen Jahren wurden die Kinder ziemlich vernachlässigt. _____

1. (6 Punkte)

1) Fahrunfähigkeit: Jemand kann nicht (mehr) Auto fahren. – 2) Man muss sich (beim Autofahren) anschnallen. – 3) Man darf nicht mehr als eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit (z.B. 50 km/h) fahren. – 4) wieviel Alkohol man trinken darf / man maximal im Blut haben darf (in Deutschland derzeit 0,8 Promille).

2. (3 Punkte)

1) Bianca soll schwanger sein. – 2) Sie dürften eine größere Wohnung brauchen. – 3) Die beiden müssen sehr glücklich sein.

3. (3 Punkte)

1b – 2a – 3c – 4f – 5d – 6e

4. (2 Punkte)

Der Gärtner kann der Mörder gewesen sein. – Der Gärtner soll ein unehelicher Sohn des alten Lords gewesen sein.

5. (2 Punkte)

1) Viele Fußballplätze in Deutschland sind bei Schnee und Eis nicht bespielbar. – 2) Für einen Brasilianer ist das unglaublich / kaum glaubhaft.

6. (4 Punkte)

1) ein Samstag, an dem nicht gespielt werden kann/darf – 2) ein Partner, der viel (be)zahlen kann – 3) ein Mensch, der keine Verantwortung tragen/übernehmen will – 4) eine Persönlichkeit, die sich entscheiden kann / die Entscheidungen treffen kann

7. (6 Punkte)

1) Für eine solche Aufgabe braucht man sehr viel Erfahrung. – 2) In ihrer Position müssen Sie besonders verantwortlich sein / müssen Sie bereit sein, besondere Verantwortung zu tragen. – 3) Auf der anderen Seite können Sie in Ihrer Stellung selbstständige Entscheidungen treffen / selbstständig entscheiden. – 4) Ich kann nur hoffen, dass Sie sich für diese Aufgabe entscheiden.

8. (4 Punkte)

Einmal wöchentlich die Treppe putzen! So wird das hier gemacht. (5)
Sonntags ist bei uns alles geschlossen. Nur die Kneipen sind auf. (10)
Ich weiß, ich bin ziemlich verrückt gewesen. (1)
Also gut, ich werde mich entschuldigen. (3)
Ich verspreche euch, in einer Stunde, wird eine Pause gemacht. (5)
Oh, hier ist von meinem Tellerchen gegessen worden. (7)
Ich hatte ihn im Laufe der Jahre ganz vergessen. (2)
In diesen Jahren wurden die Kinder ziemlich vernachlässigt. (6)

Name _____ Kurs _____ Datum _____

Test 2: Zeit und Tempus

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Präsens-Aspekte (2 Punkte)

Ordnen Sie die vier erklärenden grammatischen Begriffe den vier Beispielsätzen zu:

(a) Präsens als Ausdruck aktueller Gegenwart – (b) zeitübergreifende Aussage –
(c) Zukunft – (d) Vergangenheit

- 1) Riesling ist für alte Knaben eine von den besten Gaben. (Wilhelm Busch) _____
- 2) Wann endlich haben unsere Leiden ein Ende? _____
- 3) *Jemand erzählt von einem Erlebnis*: Und plötzlich kommt ein Punk auf mich zu und fragt mich, ob die Punks schädlich oder nützlich seien. _____
- 4) Er interessiert sich mehr für die Schwächen seiner Mitmenschen als für ihre Vorzüge.

2. Was zuerst und was danach geschah. (2 Punkte)

Verbinden Sie jeweils die beiden Sätze; Sie können aus den Konjunktionen *nachdem*, *bevor*, *zuvor* auswählen, aber nicht zwei Mal die gleiche; verwenden Sie an der richtigen Stelle Plusquamperfekt.

- 1) Der Jäger erschoss den Wolf. Dann befreite er Rotkäppchen und die Großmutter.

- 2) Rotkäppchen und der Jäger gingen nach Hause. Vorher tranken sie den Wein und aßen den Kuchen.

3. Drei Tempusformen für Vergangenheit, aber immer im Nebensatz (3 Punkte)

Setzen Sie nach eigener Wahl je einen Satz ins Präteritum, ins Perfekt und ins Plusquamperfekt.

- 1) ..., weil ich ihn schon seit Jahren nicht verstehen kann.

- 2) ..., ohne dass wir das verändern können.

- 3) ..., so dass sie ihn nie mehr vergessen kann.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

6. sein oder haben, zweiter Akt (2 Punkte)
Erklären Sie den Unterschied zwischen den unterschiedlichen Perfekt-Formen (*sein/haben*) von *fahren* in den beiden Sätzen.

1) Bist du schon einmal mit dem Auto über die Alpen nach Italien gefahren?

2) Ein toller Wagen. So einen habe ich früher auch schon einmal gefahren.

7. Konjunktionen und Tempus (3 Punkte)
a) Welche Tempusformen verwenden Sie beim Sprechen/Schreiben oder erwarten Sie beim Hören, wenn am Satzanfang eine bestimmte Konjunktion steht? Es kann mehr als eine richtige Antwort geben.
b) Formulieren Sie auch je einen Beispielsatz.

Als: (a/b) _____

Wenn: (a/b) _____

Nachdem: (a/b) _____

8. Futur mit besonderem Klang (6 Punkte)
Drücken Sie die Sätze in der Form Futur I aus; ordnen Sie die Sätze den stilistischen Erläuterungen zu.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1) Ich komme morgen Abend gegen 8 bei dir vorbei. _____ | a) Warnung, Drohung |
| 2) Das bereuen Sie noch! _____ | b) pathetische Prophezeiung |
| 3) Leute, wir müssen unsere Methode ändern,
wenn wir Erfolg haben wollen. _____ | c) Vermutung |
| 4) Die Zahl der Arbeitslosen übersteigt
schon bald die 4-Millionengrenze. _____ | d) sachliche Ankündigung |
| 5) Und es erschüttert ein gewaltiges
Erdbeben die ganze Welt. _____ | f) Versuch zu überzeugen |
| 6) Ich mache alles richtig, kein Fehler passiert mir. _____ | g) pedantische Sprechweise |

9. Futur II für besondere Anlässe (2 Punkte)
Bringen Sie die Sätze durch Verwendung von Futur II in eine schriftsprachliche, gewähltere Form. Die stilistischen Erläuterungen von Aufgabe 5 spielen dabei mit.

1) Bis ins Jahr 2050 hat sich die Erdbevölkerung noch einmal verdoppelt.

2) Wenn ich erst einmal Firmenchef bin, habe ich alle von meinem Können überzeugt.

1. (2 Punkte)

1b – 2c – 3d – 4a

2. (2 Punkte)

1) Nachdem der Jäger den Wolf erschossen hatte, befreite er Rotkäppchen und die Großmutter. – 2) Bevor Rotkäppchen und der Jäger nach Hause gingen, hatten sie den Wein ausgetrunken und den Kuchen gegessen.

3. (3 Punkte)

- 1) ..., weil ich ihn schon seit Jahren nicht hatte verstehen können.
- 2) ..., ohne dass wir das haben verändern können.
- 3) ..., so dass sie ihn nie mehr vergessen konnte.

4. (5 Punkte)

Beispiel:

Ich wurde am 24. Dezember 1970 geboren, also am Heiligabend. Mein Vater hieß Nikolaus und meine Mutter nannte sich Christkind. Ich war also ein richtiges Weihnachtskind. Meine Eltern gaben mir den Namen Lucy. Schon als ich noch in den Windeln lag, wuchsen mir auf den Schulterblättern kleine Flügel, und als ich Haare bekam, sahen sie ganz golden aus wie bei einem Rauschgoldengel. Als ich in die Schule kam, wurde ich die Beste in Sport, vor allem in der Disziplin Stabhochspringen, denn ich brauchte gar keinen Stab und konnte doch über das ganze Schulhaus springen. Später lernte ich dann mit den Flügeln richtig fliegen, und heute bin ich von Beruf Fallschirmspringerin bei der Bundeswehr, aber ich habe noch nie einen Fallschirm gebraucht.

5. (5 Punkte)

sein wird im Perfekt verwendet,

- 1) wenn das Verb eine Bewegung von Ort A nach Ort B ausdrückt, ohne dass eine Ergänzung im Akkusativ vorhanden ist: Satz (2).
- 2) wenn das Verb eine Veränderung von Zustand A nach Zustand B ausdrückt, ohne dass eine Ergänzung im Akkusativ vorhanden ist: Satz (3).
- 3) bei den Verben *sein* und *bleiben* (in der süddeutschen, schweizerischen und österreichischen Alltagssprache auch bei *stehen*, *sitzen*, *liegen*): Satz (1).

haben wird bei allen andere Verben im Perfekt verwendet, auch bei denjenigen, die eine Bewegung oder Veränderung eines Zustands ausdrücken, aber eine Ergänzung im Akkusativ haben: Sätze (4) und (4).

6. (2 Punkte)

- (a) *sein* im Perfekt, weil eine Fortbewegung von A nach B (ohne Ergänzung im Akkusativ) ausgedrückt wird.
- (b) *haben*, weil eine technisch-sportliche Erfahrung gemeint ist und eine Ergänzung im Akkusativ vorhanden ist (einen Wagen fahren).

7. (3 Punkte)

Als: Präteritum oder Perfekt: Als ich ein Kind war, sah die Welt noch ganz anders aus.

Wenn: Präsens oder Futur: Wenn du groß bist, kannst du Akrobat werden.

Manchmal auch: Präteritum oder Perfekt: Wenn Vollmond war, fing ich immer wie ein Wolf zu brüllen an. (= immer wenn)

Nachdem: Plusquamperfekt oder Perfekt: Nachdem er gegangen war, wurde ich wieder ruhig.

8. (6 Punkte)

- 1) Ich werde morgen abend gegen 8 bei dir vorbeikommen. (d)
- 2) Das werden Sie noch bereuen! (a)
- 3) Leute, wir werden unsere Methode ändern müssen, wenn wir Erfolg haben wollen. (f)
- 4) Die Zahl der Arbeitslosen wird schon bald die 4-Millionengrenze übersteigen. (c)
- 5) Und es wird ein gewaltiges Erdbeben die ganze Welt erschüttern. (b)
- 6) Ich werde alles richtig machen, kein Fehler wird mir passieren. (g)

9. (2 Punkte)

- 1) Bis ins Jahr 2050 wird sich die Erdbevölkerung noch einmal verdoppelt haben.
- 2) Wenn ich erst einmal Firmenchef bin (sein werde), werde ich alle von meinem Können überzeugt haben.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

Test 3: Aktiv und Passiv

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Varianten der Formulierung (4 Punkte)

Verändern Sie mehrfach den Satz: *Man konnte kaum etwas verstehen.*

Es war _____

Es ließ _____

Etwas zu verstehen _____

Es konnte _____

2. Verbale und nominale Ausdrucksweise (8 Punkte)

Bilden Sie aus den nominalen Ausdrücken Passivsätze und umgekehrt.

Beispiel: *die Veränderung der Erde durch neue Entwicklungen*
→ *Die Erde wird durch neue Entwicklungen verändert.*

1) Die Nordhalbkugel wurde durch kleine grüne Männchen erobert.

2) Einige Raumschiffe wurden von den Laserkanonen zerstört.

3) die Respektierung der grünen Eroberer durch die Erdbewohner

4) die Zivilisierung des Lebens auf der Erde durch die neuen Erdengäste

3. Präpositionen der Schriftsprache (4 Punkte)

Formulieren Sie Passivsätze, wählen Sie dafür geeignete schriftsprachliche Präpositionen aus: *aufgrund – mithilfe – seitens – infolge – mittels – dank*

1) Die Regierungen haben große Anstrengungen unternommen, die Invasion aus dem Weltall zu stoppen.

2) Der Mut und die Neugier einiger Kinder haben erste Kontakte mit den Eroberern ermöglicht.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

4. es am Anfang von Passivsätzen (2 Punkte)
Bilden Sie Passivsätze und beginnen Sie mit es.

1) Ausländer klagen oft darüber, dass die deutsche Schriftsprache manchmal etwas abstrakt ist.

2) Man kann einige Beispiele dafür finden, dass sie nicht ganz unrecht haben.

5. Verben mit Passivbedeutung (4 Punkte)

Beispiel: *Sie bekam statt eines Preises nur einen Blumenstrauß.*
→ *Ihr wurde statt eines Preises nur ein Blumenstrauß in die Hand gedrückt.*

Formen Sie die Sätze entsprechend um.

1) Mir wurde schon wieder ein anonymer Brief geschickt.

2) „So ein Unfug gehört verboten“, erregte sich der alte Herr.

6. Verben mit sich (2 Punkte)

Verändern Sie die Passivformen durch ein Verb mit *sich*.

Schön, dass der Geldbeutel wiedergefunden worden ist und dass damit der Fall aufgeklärt worden ist.

7. Nomen-Verb-Verbindungen (6 Punkte)

Setzen Sie den Aktivsatz ins Passiv und die Passivsätze ins Aktiv; achten Sie auf die richtige Nomen-Verb-Verbindung.

Beispiel: *Jetzt kommen die interessanten Wahrheiten zur Sprache.*
→ *Jetzt werden die interessanten Wahrheiten zur Sprache gebracht.*

1) Jetzt erst kommen die richtigen Themen zur Diskussion.

2) Mit diesen Sätzen wird Teil 2 dieses Tests zu Ende gebracht.

3) Dann wird mein heißester Wunsch erfüllt.

1. (4 Punkte)

- Es war kaum etwas zu verstehen.
- Es ließ sich kaum etwas verstehen.
- Etwas zu verstehen war kaum möglich.
- Es konnte kaum etwas verstanden werden.

2. (8 Punkte)

- 1) die Eroberung der Nordhalbkugel durch kleine grüne Männchen
- 2) die Zerstörung einiger Raumschiffe durch Laserkanonen
- 3) Die Erdbewohner wurden von den grünen Eroberern respektiert.
- 4) Das Leben auf der Erde ist durch die neuen Erdengäste zivilisiert worden.

3. (4 Punkte)

- 1) Seitens der Regierungen wurden große Anstrengungen unternommen, die Invasion aus dem Weltall zu stoppen.
- 2) Aufgrund/Dank des Muts und der Neugier einiger Kinder sind erste Kontakte mit den Eroberern ermöglicht worden.

4. (2 Punkte)

- 1) Es wird von Ausländern oft darüber geklagt, dass die deutsche Schriftsprache manchmal etwas abstrakt ist.
- 2) Es können einige Beispiele dafür gefunden werden, dass sie nicht ganz unrecht haben.

5. (4 Punkte)

- 1) Ich habe schon wieder einen anonymen Brief bekommen.
- 2) „So ein Unfug muss verboten werden“, erregte sich der alte Herr.

6. (2 Punkte)

Schön, dass sich der Geldbeutel wiedergefunden hat und dass sich damit der Fall aufgeklärt hat.

7. (6 Punkte)

- 1) Jetzt werden die richtigen Themen zur Diskussion gebracht.
- 2) Mit diesen Sätzen geht/kommt Teil 2 dieses Tests zu Ende.
- 3) Dann wird mein heißester Wunsch in Erfüllung gehen.

Test 4: Konjunktiv II

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Veraltet klingende Formen (5 Punkte)

Kreuzen Sie diejenigen die Sätze an, wo die Konjunktiv-II-Formen in der heutigen Umgangssprache altmodisch oder komisch klingen; wie heißen die aktuellen, umgangssprachlichen Formen?

- 1) An Ihrer Stelle gäbe ich mir ein wenig mehr Mühe bei der Arbeit.
- 2) Ich dachte, wir dächten moderner als unsere Eltern.
- 3) Ich sollte das eigentlich nicht tun.
- 4) Und wenn wir beide noch einmal ganz von vorne begännen?
- 5) Also, in einer derartigen Situation brächte ich nichts mehr zustande.
- 6) Wenn er sich doch etwas mehr Zeit für mich nähme.
- 7) Wenn mich doch endlich einer verstünde.
- 8) Da führe ich auf keinen Fall hin.

2. Nominalisierung irrealer Sätze (4 Punkte)

Nominalisieren Sie die unterstrichenen Gliedsätze (mit Konjunktiv II), d.h.: aus zwei Sätzen mit Komma wird ein Satz ohne Komma.

Beispiel: Er spielt sich auf, als ob er ein kleiner Napoleon wäre.

→ Er spielt sich auf wie ein kleiner Napoleon.

- 1) Wenn ich weniger gestresst gewesen wäre, hätte ich mehr Erfolg gehabt.
-

- 2) Wenn wir ein paar Kinder hätten, hätten wir viel weniger Geld, aber wir wären glücklicher.
-

3. Pleiten, Pech und Pannen, die Welt könnte besser sein. (6 Punkte)

Formulieren Sie, angesichts der negativen Realität, irrealer Wunschsätze; geben Sie ihnen eine lebendige, emotionale Form (mit *doch*, *endlich*, *nur*, *wenigstens*).

Beispiel: Es regnet. _ Wenn es doch endlich aufhören würde zu regnen!

- 1) Meine Uhr ist weg.
-

- 2) Ich kann mich nicht mehr erinnern, wo ich sie verloren habe.
-

- 2) Ich bin zu spät gekommen.
-

Name _____ Kurs _____ Datum _____

4. Formulierungsvarianten (3 Punkte)

Variieren Sie den Satz nach den Mustern a), b) und c).

Beispiel: *Ich fühle mich wieder wie ein Kind.* →

(a) *Ich fühle mich (so), als ob ich wieder ein Kind wäre.*

(b) *Ich fühle mich (so), als wäre ich wieder ein Kind.*

(c) *Ich fühle mich so, als ob ich wieder ein Kind bin.*

Es sieht ganz nach einer Wirtschaftskrise aus.

5. Zu viel Höflichkeit klingt komisch. (4 Punkte)

Die Sätze klingen eigenartig, übertrieben, komisch. Formulieren Sie die Sätzen angemessen (also auch: einfacher).

1) Würdest du bitte so nett sein und mir erlauben, dich um deine Adresse zu bitten?

2) Dürfte ich anmerken, dass Sie sich mit Ihrer These geirrt haben könnten?

6. Phantasiegeschichten (8 Punkte)

Schreiben Sie mit viel Phantasie, wie es gekommen wäre, wenn z.B.

- Peter den Wolf nicht gefangen hätte ...

- Eva im Paradies den Apfel dankend abgelehnt und nicht hineingebissen hätte ...

- Sie Ihren Traumjob hätten ergreifen können ...

- Sie Ihrem Traumpartner begegnet wären ...

(oder etwas Ähnliches)

Wählen Sie ein Thema aus. Schreiben Sie eine Phantasiegeschichte mit mindestens acht Sätzen; beginnen Sie mit *Wenn ...*

1. (5 Punkte)

- 2) Ich dachte, wir würden moderner als unsere Eltern denken.
- 4) Und wenn wir beide noch einmal ganz von vorne beginnen würden?
- 5) Also, in einer derartigen Situation würde ich nichts mehr zustande bringen.
- 7) Wenn mich doch endlich einer verstehen würde.
- 8) Da würde ich auf keinen Fall hinfahren.

2. (4 Punkte)

- 1) Mit weniger Stress hätte ich mehr Erfolg gehabt.
- 2) Mit ein paar Kindern hätten wir viel weniger Geld, aber wir wären glücklicher.

3. (6 Punkte)

- 1) Wenn ich doch meine Uhr endlich wiederfinden würde.
- 2) Wenn ich mich doch nur erinnern könnte, wo ich sie verloren habe.
- 3) Wär' ich doch nur nicht zu spät gekommen!

4. (3 Punkte)

- (a) Es sieht ganz so aus, als ob es eine Wirtschaftskrise geben würde.
- (b) Es sieht ganz so aus, als würde es eine Wirtschaftskrise geben.
- (c) Es sieht ganz so aus, als ob es eine Wirtschaftskrise gibt.

5. (4 Punkte)

- 1) Würdest du mir bitte deine Adresse geben?
- 2) Sie könnten sich mit Ihrer These geirrt haben.

6. (8 Punkte)

z.B. der Traum des W.R.: Wenn ich noch einmal mein Leben neu planen könnte, dann hätte ich etwa vor 25 Jahren oder mehr alles in Bewegung gesetzt, um Tina Turner kennenzulernen. Ich hätte ihr jede Woche Briefe und Postkarten geschickt, bis sie mir eines Tages auch geantwortet hätte, und dann hätte sie mich zu einem ihrer Konzerte eingeladen, und hinterher hätte ich ihr als ihr persönlicher Gast in einem superteuren Restaurant bei Kerzenlicht gegenüber gesessen, und ich hätte ihr meinen geheimsten Wunsch offenbart, nämlich, dass sie mir noch an diesem Abend das Tanzen beibringen würde, und so wären dieser Tag und diese Nacht das phantastischste Erlebnis meines Lebens geworden ... aber so freue ich mich wenigstens, ein gutes Vierteljahrhundert später, auf ein letztes Konzert von ihr, denn sie singt und tanzt noch immer mit ihrer verrauchten Cognac-Stimme und ihrer tollen Wildkatzenfigur.

Test 5: Negation

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Negation im Doppelpack (6 Punkte)

Formen Sie die Sätze an den unterstrichenen Stellen mit doppelter Negation um, so dass die Bedeutung gleich bleibt.

Beispiel: *Es ist durchaus nicht unüblich, hart miteinander zu diskutieren.*
→ *Es ist durchaus üblich, hart miteinander zu diskutieren.*

1) Seine Ausführungen waren nicht uninteressant.

2) Die Katzen können nicht abstreiten, dass sie täglich Mäuse fressen.

3) Ich habe keinen Moment gezögert, diese Chance zu ergreifen.

2. Sagen Sie's eleganter mit einem negativen Verb! (6 Punkte)

Verändern Sie die Sätze durch Verben, die eine negative Aussage einleiten.

Beispiel: *Er sagte: „So etwas habe ich nie gesagt.“*
→ *Er bestritt, so etwas jemals gesagt zu haben.*

1) Sie sagten alle: „Wir sind dafür nicht verantwortlich.“

2) Er hat zu den Kindern gesagt: „Im Hof dürft ihr nicht Fußball spielen.“

3) Sie sagte: „Ich gehe nicht mit Ihnen mit.“

3. In Erwartung einer positiven Antwort (6 Punkte)

Verändern Sie die Fragen, indem Sie in negativer Form fragen, also in Erwartung einer positiven Antwort. Sie können geeignete Redepartikel verwenden (*denn, etwa, ...*).

Beispiel: *Kommt ihr?* → *Kommt ihr (etwa) nicht?*

1) Habe ich das gut gemacht?

2) Passt so etwas auch in unser Wohnzimmer?

3) Habe ich Recht?

Name _____ Kurs _____ Datum _____

4. Graduieren mit etwas mehr Raffinesse! (4 Punkte)

Graduieren Sie die folgenden Sätze mit jeweils einem anderen Adverb. Geben Sie ihnen eine etwas raffinierte Note.

Beispiel: *Der Film hat mir gut gefallen.* → *Der Film hat mir ganz gut gefallen.*

1) Was du da gesagt hast, war interessant.

2) Seine Ausführungen haben mich erstaunt.

3) Herr Müller, ich bin über Ihr Verhalten überrascht.

4) Papa, deine Geldspende hat zur Verbesserung meiner finanziellen Lage beigetragen.

5. Positiv oder negativ? (4 Punkte)

Beurteilen Sie mit + oder – , ob die Aussage oder die Situation eher positiv oder eher negativ zu bewerten ist.

Ja, ja, es hat mich schon interessiert, aber ... _____

Mann, du bist vielleicht ein Könner. _____

So ein Haus, wirklich gar nicht übel. _____

Das wäre nicht das Dümme, was ich tun kann. _____

Na, du Super-Weltmeister. _____

Das ist wirklich nicht uninteressant. _____

Das würde ich mir an deiner Stelle noch einmal gut überlegen. _____

Das haben Sie wirklich nicht ohne Phantasie gemacht. _____

6. Noch mal: Wo steht das Negationswort, aber bitte mit Regel! (4 Punkte)

Negieren Sie „im Kopf“ die folgenden Sätze. Sie werden sehen: Das Negationswort steht an ganz verschiedenen Stellen im Satz. Formulieren Sie e i n e Regel, wo das Negationswort stehen soll.

1) Ich mag so etwas.

2) Wir haben alles verstanden.

3) Ja, wir können helfen.

4) Er hat die Weinkisten rechtzeitig liefern können.

5) ..., obwohl er mir geschrieben hat.

6) ..., weil ich das habe verstehen können.

1. (6 Punkte)

1) Seine Ausführungen waren durchaus/äußerst interessant. – 2) Die Katzen müssen zugeben, dass sie täglich Mäuse fressen. – 3) Ich habe mich sofort (dafür) entschieden, diese Chance zu ergreifen.

2. (6 Punkte)

1) Sie bestritten, dafür verantwortlich zu sein. – 2) Er hat den Kindern verboten, im Hof Fußball zu spielen. – 3) Sie weigerte sich, mit ihm/ihr mitzugehen.

3. (6 Punkte)

1) Habe ich das (etwa) nicht gut gemacht? – 2) Passt so etwas nicht auch in unser Wohnzimmer? – 3) Habe ich (etwa) nicht recht?

4. (4 Punkte)

1) Was du da gesagt hast, war recht interessant. – 2) Seine Ausführungen haben mich ziemlich erstaunt. – 3) Herr Müller, ich bin über Ihr Verhalten äußerst überrascht. – 4) Papa, deine Geldspende hat zur Verbesserung meiner finanziellen Lage erheblich beigetragen.

5. (4 Punkte)

Ja, ja, es hat mich schon interessiert, aber ... (–)

Mann, du bist vielleicht ein Köhner. (–)

So ein Haus, wirklich gar nicht übel. (+)

Das wäre nicht das Dümme, was ich tun kann. (+)

Na, du Super-Weltmeister. (–)

Das ist wirklich nicht uninteressant. (+)

Das würde ich mir an deiner Stelle noch einmal gut überlegen. (–)

Das haben wirklich sie nicht ohne Phantasie gemacht. (+)

6. (4 Punkte)

„nicht“ steht bei Verneinungen eines Satzes „hinten“, das bedeutet: so weit hinten wie möglich; alle Regeln, bei denen „Endstellung“ im Satz nötig ist, haben Priorität.

1) Ich mag so etwas nicht.

2) Wir haben nichts verstanden. (Perfekt)

3) Nein, wir können nicht helfen. (Infinitiv bei Modalverben)

4) Er hat die Weinkisten nicht rechtzeitig liefern können. (das Prädikat heißt: rechtzeitig liefern können)

5) ..., obwohl er mir nicht geschrieben hat. (Perfekt im Nebensatz)

6) ..., weil ich das nicht habe verstehen können. (Perfekt des Modalverb mit Infinitiv im Nebensatz)

Name _____ Kurs _____ Datum _____

Test 6: es – sich – Pronomina – Kasus

Teil 1 und 2 (zusammen)

maximal 80 Punkte

Grundlage: Grammatik mit Sinn und Verstand, Kapitel 6: Kleine Wichtigkeiten – es, sich, Pronomina, Kasus

Weitere Tipps: Studieren Sie, bevor Sie diesen Test bearbeiten, gründlich in „Grammatik aus dem Katalog“ auch die Liste 3 (Verben mit obligatorischem „es“), Liste 4 (Verben mit „sich“) und Liste 6 (Verben und Adjektive mit festen Präpositionen) und wiederholen Sie in Kapitel 3 die Aufgabe 17.

1. es-Antworten

(6 Punkte)

Beantworten Sie die Fragen mit kurzen Antworten mit es.

Beispiel: *Wer hat das Geld weggenommen?*

→ *Ich weiß es nicht./Ich weiß, wer es war.*

1) Hast du gestern auch das Europapokalspiel gesehen?

2) Wissen Sie, wer der Herr war, der nach mir gefragt hat?

3) Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?

4) Wer weiß, wo Wanne-Eickel liegt?

5) Können Sie mir sagen, wie viel Uhr es ist?

6) Wer war das?

2. Mit es oder das wird's kürzer.

(4 Punkte)

Sagen Sie es noch einmal, aber kürzer, indem Sie den unterstrichenen Satzteil durch es oder das ersetzen.

Beispiel: *Die Leute in unserem Dorf haben genug vom Durchgangsverkehr. Sie erwarten den sofortigen Bau einer Umgehungsstraße.*

→ *Sie erwarten es./Sie erwarten das./Das erwarten sie.*

1) Oh, ich habe noch nicht verstanden, was wir hier machen sollen.

2) Dass die Schwaben regelmäßig jeden Samstag ihr Auto waschen, gehört zu ihrer regionalen Kultur.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

3) Sein ewiges Nörgeln geht mir langsam auf die Nerven.

4) Die Umweltschützer fordern, die Vernichtung des Regenwaldes endlich einzustellen.

3. es- oder das-Antworten

(6 Punkte)

Erfinden Sie selbst passende Antworten mit *es* oder *das*.

1) Was ist das für ein Wein?

2) Wer sind denn diese Leute?

3) Was für eine Firma ist Benetton?

4) Wer zum Teufel ist dieser Kerl?

5) Was ist das für ein komischer Mensch?

6) Und wer ist der Gewinner?

4. Da(r)- + Präposition, darüber ärgern sich manche.

(6 Punkte)

Ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch *da(r)*- + Präposition.

Beispiel: *Wir haben miteinander über die Zusammenarbeit mit dir gesprochen.*

→ *Wir haben miteinander darüber gesprochen.*

1) Mit seiner ständigen schlechten Laune müssen wir eben leben.

2) Sie interessiert sich sehr für Eintagsfliegen (das sind Fliegen, die nur einen Tag lang leben) mit großen Augen.

3) Was, sie beschäftigt sich wissenschaftlich mit Eintagsfliegen? Ja, ...

4) Ich fürchte mich vor allem, was krabbelt.

5) Können Sie sich noch an Ihre erste Begegnung mit Ihrer heutigen Frau erinnern?

Name _____ Kurs _____ Datum _____

– Oh ja, _____

6) Das schmeckt ja schrecklich, nach Fisch oder nach Seife. – Ja, du hast Recht, ...

5. Verben mit Präpositionen (8 Punkte)

Formulieren Sie die Sätze aus.

Beispiel: *(sich befassen mit) die deutsche Orthographiereform reformieren*

→ *Ich befasse mich damit, die deutsche Orthographiereform zu reformieren.*

1) (denken an) Studium hier an der Universität fortsetzen.

2) (achten auf) stets gut rasiert sein

3) (sich gewöhnen an) Peanutsbutter essen

4) (leiden an) immer dieselben Fehler machen

5) (träumen von) viel mehr Zeit für sich/mich selbst haben

6) (sich interessieren für) ein Auslandspraktikum machen

7) (protestieren gegen) die ganze Arbeit alleine machen müssen

8) (sich beschäftigen damit) intelligente Kreuzworträtsel erfinden

6. Es gehört fest dazu. (4 Punkte)

Antworten Sie mit Ausdrücken, in denen es vorkommt.

1) Wie finden Sie denn Deutschland? – Oh, ... (gefallen)

2) Wie war das Essen? – Danke, ... (schmecken)

3) Gehst du in die Mensa? – Oh nein, heute ... (Eintopf)

Name _____ Kurs _____ Datum _____

4) Was ist das Thema? – Ich glaube, ... (Verkehrsberuhigung in der Innenstadt)

7. es am Anfang (6 Punkte)

Formulieren Sie so, dass die Sätze mit *es* beginnen. Was dabei nur abgeschrieben werden muss, können Sie so abkürzen: ...

1) An Ihrer Dissertation muss noch viel gearbeitet werden.

2) Zwischen den beiden wird schon seit Wochen kaum ein Wort mehr gesprochen.

3) Dass sich die Politiker ihre Diäten (Gehälter) selbst nach Lust und Laune erhöhen können, ist ein Skandal.

4) Erste Versuche sollen schon bald mit der neuen Methode gemacht werden.

5) Bei diesen Sätzen muss auf die Wortstellung geachtet werden.

6) Dass die beiden ein Verhältnis miteinander haben, war nicht zu verheimlichen.

8. Wohin mit *sich* im Satz? (10 Punkte)

Zu allen Verben gehört *sich*. Setzen Sie die Verben + *sich* grammatisch korrekt in die Sätze ein. Achten Sie darauf, dass *sich* Dativ oder Akkusativ sein kann.

1) Ich _____ (*vorstellen können*), wer das getan hat.

2) Darf ich _____ (*vorstellen*): Mein Name ist Martin Müller.

3) So ein superteures Auto _____ (*nicht leisten können*).

4) Den Film möchte ich _____ (*ansehen*).

5) Hör auf mit diesem Gerede; das _____ (*auf die Nerven gehen*).

6) Ich sehe, du hast _____ (*für den richtigen Mann entscheiden*).

7) Was ist denn passiert? Hast du _____ (*verletzen*).

8) Ich möchte _____ (*bei (Sie) für die Freundlichkeit bedanken*).

9) Meine Frau und ich haben _____ (*entschließen, scheiden lassen*).

Name _____ Kurs _____ Datum _____

10) „Komm, geh noch mit mir ein Bier trinken!“

– „O.k., du hast _____ (*überreden*).

9. Fehler mit es (6 Punkte)

Korrigieren Sie die sechs falschen Sätze. (Zwei Sätze sind also richtig.)

- 1) Ich habe mir einen Walkman gekauft, aber es war schon nach drei Tagen kaputt.
- 2) Hier wird es gesagt, wie man den Apparat bedienen muss.
- 3) Warum hast es du mir nicht früher gesagt?
- 4) Ich glaube regnet draußen.
- 5) Mir hat nicht gefallen, dass du überhaupt nichts dazu gesagt hast.
- 6) Hallo, wer spricht da? – Es ist ich, Lisa.
- 7) Was sind das für Leute? – Es sind Bekannte von mir.
- 8) Was an diesem Satz falsch ist, ich weiß es nicht.

10. Fehler mit sich (6 Punkte)

Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- 1) Entschuldigung, ich habe nicht daran erinnert.

- 2) Natürlich interessieren wir für Ihre Vorlesung, aber können Sie nicht ein wenig langsamer reden?

- 3) Also gut, wir treffen morgen Abend.

- 4) Und dann haben sie verliebt und kurze Zeit später geheiratet.

- 5) Ich wundere über was sie hat gemacht.

- 6) Es tut mir Leid, aber ich fühle nicht gut.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

11. Kann man überall es verstecken?

(7 Punkte)

Versuchen Sie, bei vier der folgenden Sätze durch Umstellung das es verschwinden zu lassen. (es wird also nicht bei allen Sätzen klappen.)

1) Es reicht mir, was ich bisher von diesem Projekt kennen gelernt habe.

2) Es wird hier viel zu viel im Kreis herum diskutiert.

3) Es hat sich natürlich um die Frage der Finanzierung gehandelt.

4) Er hat es in seinem Leben nie erreicht, ein glücklicher Mensch zu sein.

5) Es kommt darauf an, dass man ein Lebensziel hat, wenn man glücklich sein will.

6) Ich glaube, es hängt davon ab, wie viel Geld wir noch haben.

7) Es ist ein einziges Trauerspiel, was sich unsere Basketball-Mannschaft in der letzten Zeit leistet.

12. Sagen Sie es knapper.

(5 Punkte)

Verändern Sie die Sätze, indem Sie Wörter wie *einander*, *gegenseitig*, *einer*, *einen*, *einem* verwenden.

1) Sie haben kein sehr kooperatives Verhältnis: Er behindert sie, und sie behindert ihn.

2) In dem Chaos soll man sich noch auskennen!

3) Solche schlimmen Erfahrungen machen mir sehr zu schaffen.

4) Diese ständigen Unterbrechungen durch blöde Werbespots im Fernsehen machen mich noch wahnsinnig.

5) Er und sie gehen sich aus dem Weg.

1. (6 Punkte)

1) Ja – ich hab's auch gesehen. – 2) Nein, ich weiß es nicht. – 3) Ja, ich kenne es. – 4) Niemand weiß es. – 5) Nein, ich weiß es nicht. – 6) Ich war's.

2. (4 Punkte)

1) Oh, ich hab's noch nicht verstanden. – 2) Das gehört zu ihrer regionalen Kultur. – 3) Es geht mir langsam auf die Nerven. – 4) Die Umweltschützer fordern das.

3. (6 Punkte)

1) Das ist ein Grauburgunder Spätlese vom Kaiserstuhl. – 2) Das sind ein paar Freunde von mir. – 3) Es ist eine Firma, die Jugendmode produziert und erfolgreich vermarktet. – 4) Das ist James Bond. – 5) Das ist unser Philosophieprofessor. – 6) Es ist meine Tante Frieda.

4. (6 Punkte)

1) Damit müssen wir eben leben. – 2) Sie interessiert sich sehr dafür. – 3) Ja, damit beschäftigt sie sich. – 4) Ich fürchte mich davor. – 5) Oh ja, daran kann ich mich noch erinnern. – 6) Ja, du hast recht, danach schmeckt es.

5. (8 Punkte)

- 1) Ich denke daran, mein Studium hier an der Universität fortzusetzen.
- 2) Du musst darauf achten, stets gut rasiert zu sein.
- 3) Ich kann mich nicht daran gewöhnen, Peanutbutter zu essen.
- 4) Viele leiden daran, immer dieselben Fehler zu machen.
- 5) Ich träume davon, viel mehr Zeit für mich selbst zu haben.
- 6) Interessierst du dich dafür, ein Auslandspraktikum zu machen?
- 7) Ich protestiere dagegen, die ganze Arbeit alleine machen zu müssen.
- 8) Wir beschäftigen uns damit, intelligente Kreuzworträtsel zu erfinden.

6. (4 Punkte)

- 1) Oh, es gefällt mir sehr gut.
- 2) Danke, es hat sehr gut geschmeckt.
- 3) Oh nein, heute gibt's dort Eintopf.
- 4) Ich glaube, es geht um die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt.

7. (6 Punkte)

- 1) Es muss noch viel an Ihrer Dissertation gearbeitet werden.
- 2) Es wird zwischen den beiden schon seit Wochen kaum ein Wort mehr gesprochen.
- 3) Es ist ein Skandal, dass sich die Politiker ihre Diäten (Gehälter) selbst nach Lust und Laune erhöhen können.
- 4) Es sollen schon bald erste Versuche mit der neuen Methode gemacht werden.
- 5) Es muss bei diesen Sätzen auf die Wortstellung geachtet werden.
- 6) Es war nicht zu verheimlichen, dass die beiden ein Verhältnis miteinander haben.

8. (9 Punkte)

- 1) Ich kann mir vorstellen, wer das getan hat.
- 2) Darf ich mich vorstellen: Mein Name ist Martin Müller.

- 3) So ein superteures Auto kann ich mir nicht leisten.
- 4) Den Film möchte ich mir ansehen.
- 5) Hör auf mit diesem Gerede; das geht mir auf die Nerven gehen.
- 6) Ich sehe, du hast dich (für den richtigen Mann) entschieden.
- 7) Was ist denn passiert? Hast du dich verletzt?
- 8) Ich möchte mich bei Ihnen für die Freundlichkeit bedanken.
- 9) Meine Frau und ich haben uns entschlossen, uns scheiden zu lassen.
- 10) „Komm, geh noch mit mir ein Bier trinken!“ – „Ok, du hast mich überredet.“

9. (6 Punkte)

- 1) Ich habe mir einen Walkman gekauft, aber er war schon nach drei Tagen kaputt.
- 2) Hier wird gesagt, wie man den Apparat bedienen muss.
- 3) Warum hast du es mir nicht früher gesagt?
- 4) Ich glaube, es regnet draußen.
- 5) Mir hat (es) nicht gefallen, dass du überhaupt nichts dazu gesagt hast. (Beide Varianten sind richtig.)
- 6) Hallo, wer spricht da? – Ich bin's, Lisa.
- 7) (richtig) Was sind das für Leute? – Es sind Bekannte von mir.
- 8) Was an diesem Satz falsch ist, weiß ich nicht. (Aber umgangssprachlich kann man auch sagen: ...falsch ist, ich weiß es nicht.)

10. (6 Punkte)

- 1) Entschuldigung, ich habe mich nicht daran erinnert.
- 2) Natürlich interessieren wir uns für Ihre Vorlesung, aber können Sie nicht ein wenig langsamer reden?
- 3) Also gut, wir treffen uns morgen abend.
- 4) Und dann haben sie sich verliebt und kurze Zeit später geheiratet.
- 5) Ich wundere mich darüber, was sie gemacht hat.
- 6) Es tut mir Leid, aber ich fühle mich nicht gut.

11. (7 Punkte)

- 1) Mir reicht, was ich bisher von diesem Projekt kennengelernt habe.
- 2) Hier wird viel zu viel im Kreis herum diskutiert.
- 3) (*es ist obligatorisch*) Es hat sich natürlich um die Frage der Finanzierung gehandelt.
- 4) Er hat in seinem Leben nie erreicht, ein glücklicher Mensch zu sein.
- 5) (*es ist obligatorisch*) Es kommt darauf an, dass man ein Lebensziel hat, wenn man glücklich sein will.
- 6) (*es ist obligatorisch*) Ich glaube, es hängt davon ab, wie viel Geld wir noch haben.
- 7) Was sich unsere Basketball-Mannschaft in der letzten Zeit leistet, ist ein einziges Trauerspiel.

12. (5 Punkte)

- 1) Sie haben kein sehr kooperatives Verhältnis: Sie behindern einander/sich/sich gegenseitig.
- 2) In dem Chaos soll sich einer noch auskennen!
- 3) Solche schlimmen Erfahrungen machen einem sehr zu schaffen.
- 4) Diese ständigen Unterbrechungen durch blöde Werbespots im Fernsehen machen einen noch wahnsinnig.
- 5) Sie gehen sich (gegenseitig)/einander aus dem Weg.

12. (6 Punkte)

Ich erhebe mich.

Du kratzt dich.

Er wäscht sich.

Sie zieht sich an.

Wir stärken uns.

Ihr begeht euch zur Arbeit.

Sie informieren sich.

Ich wundere mich.

Du ärgerst dich.

Er beschwert sich.

Sie rechtfertigt sich.

Wir reißen uns am Riemen.

Ihr entschuldigt euch.

Sie beeilen sich.

Ich verabschiede mich.

Du setzt dich in ein Lokal.

Er sättigt sich.

Sie betrinkt sich.

Wir amüsieren uns etwas.

Ihr macht euch auf den Heimweg.

Sie waschen sich.

Ich ziehe mich aus.

Du fühlst dich sehr müde.

Er legt sich schnell hin:

*Was soll aus uns mal werden,
wenn wir mal nicht mehr sind?*

Name _____ Kurs _____ Datum _____

Test 7: Satzbau

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Die Wortstellung ist etwas holprig. (10 Punkte)

Die Reihenfolge der Satzteile ist nicht in Ordnung. Korrigieren Sie die Sätze, und begründen Sie die Reihenfolge der unterstrichenen Satzglieder.

1) Als das Telefon klingelte, nahm ohne Zögern der Detektiv den Hörer ab.

2) Aber es war in der Leitung niemand.

3) Er steckte aus Sicherheitsgründen seine Pistole danach ein.

4) Er verließ das Büro und stieg in das nächste Taxi sofort.

5) Am Flughafen nahm er nach Miami die 10-Uhr-Maschine.

2. Richtige Wortstellung, aber warum? (10 Punkte)

Begründen Sie die Reihenfolge der unterstrichenen Satzglieder, indem Sie eine oder mehrere Regeln formulieren.

1) Ich weiß nicht, warum er es ihm nicht gesagt hat.

2) Wissen Sie, wo man hier typische deutsche Wurst kaufen kann?

3) Entschuldigung, ich habe mich in der Hausnummer geirrt.

4) Gestern Abend haben es die Borussia den Bayern aber gezeigt! (Es geht dabei um Fußball.) Beim nächsten Mal werden die Bayern den Borussia eine saftige Niederlage verpassen.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

3. Nomen statt Pronomen (3 Punkte)

Verändern Sie den Satz, indem Sie (a) das erste Satzglied, (b) das zweite Satzglied und (c) beide Satzglieder durch die Ausdrücke in Klammern, also nominal ausdrücken.

Gestern haben sie es ihnen aber gezeigt. (die Bayern/den Borussen)

4. Wortstellung am Satzende (4 Punkte)

Die folgenden Sätze sind gut formuliert, obwohl sie streng genommen gegen eine Wortstellungsregel verstoßen; gegen welche Regel? Und warum sind die Sätze trotzdem richtig formuliert?

- 1) Philipp M. hat nicht mit dem zweiten Gangster gerechnet, der hinter der Tür stand.
- 2) Der Detektiv hat sich bei diesem Fall gefühlt wie ein dreckiger Hund.
- 3) Er hat sich herumschlagen müssen mit drei Ganoven, mit der Polizei und mit der rauschgiftsüchtigen Tochter des Auftraggebers.
- 4) Am Ende hat der Auftraggeber sogar vergessen zu bezahlen.

5. Eine etwas eigentümliche Wortstellung? (3 Punkte)

In den folgenden Sätzen stehen Satzteile vor dem Verb, die in „normaler“ Sprache hinten im Satz erwartet werden. Formulieren Sie anhand der drei Beispielsätze eine Erklärung, warum das so ist.

- 1) Versucht hat sie alles, aber geholfen hat es ihr nichts.
- 2) Nach Nixwiewegvonhier bin ich noch nie gereist, aber es soll da sehr schön sein.
- 3) Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr.

1. (10 Punkte)

- 1) Als das Telefon klingelte, nahm der Detektiv ohne Zögern den Hörer ab.
(Nach dem Verb kommt zuerst Nominativ, die Ergänzung im Akkusativ steht am Ende.)
- 2) Aber es war niemand in der Leitung.
(Nach dem Verb kommt zuerst Nominativ.)
- 3) Er steckte danach aus Sicherheitsgründen seine Pistole ein.
(Kurz vor lang bei den Angaben, die Ergänzung im Akkusativ steht am Ende.)
- 4) Er verließ das Büro und stieg sofort in das nächste Taxi.
(Die Ergänzung mit Präposition steht am Ende.)
- 5) Am Flughafen nahm er die 10-Uhr-Maschine nach Miami.
(Nach dem Verb kommt erst der Nominativ, die Ergänzung mit Präposition steht am Ende.)

2. (10 Punkte)

- 1) Es konkurrieren drei Personalpronomen: dann ist die Reihenfolge N – A – D.
- 2) Zuerst kommen die beiden kurzen Satzteile, dann der lange; bei den beiden kurzen Satzteilen hat „man“ Priorität vor der Lokalangabe.
- 3) Kurz kommt vor lang.
- 4) Zuerst kommt das (kurze) Personalpronomen; bei den nominalen Satzteilen hat N Priorität vor D.
- 4) Es konkurrieren drei nominale Satzteile: N hat Priorität, A hat die Tendenz, hinten zu stehen; daher D in der Mitte.

3. (3 Punkte)

- 1) Gestern haben es ihnen die Bayern aber gezeigt. – 2) Gestern haben sie es den Borussen aber gezeigt. – 3) Gestern haben es die Bayern den Borussen aber gezeigt.

4. (4 Punkte)

- 1) Die Regel, das der Relativsatz an das Beziehungswort anschließt (dem zweiten Gangster, der ...) wird zugunsten des Partizips (gerechnet) zurückgestellt, das ganz am Satzende isoliert stehen würde.
- 2) Vergleiche (wie ein dreckiger Hund) werden gern aus rhetorischen Gründen ans Ende gestellt, also aus der Satzgrammatik herausgehoben.
- 3) Die dreiteilige Aufzählung (mit drei Ganoven, mit der Polizei und mit der rauschgiftsüchtigen Tochter des Auftraggebers) ist so lang, dass sie nach hinten gestellt, aus der Satzgrammatik herausgehoben wird.
- 4) Infinitive (zu bezahlen) werden normalerweise nach hinten gestellt, also aus der Satzgrammatik herausgehoben. Sie sind ja auch „verkappte Nebensätze“.

5. (3 Punkte)

- 1) Das frontierte „Versucht“ bekommt durch diese Wortstellung eine starke rhetorische, emotionale Betonung, und das kontrastiert mit der Schlussposition des Worts „nichts“.
- 2) Dieser eigentümliche Ort macht sich am Satzanfang viel besser als im Satzinnern.
- 3) Die rhythmische Parallelität der beiden Erfahrungen „Vater werden“ und „Vater sein“ wird durch die frontierte Wortstellung viel schöner herausgehoben.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

Test 8: Konjunktionen

Teil 2

maximal 30 Punkte

1. Verbal oder nominal (6 Punkte)

Formulieren Sie die folgenden Informationen a) verbal und b) nominal.

Beispiel: *Bitte um Auskunft: genaue Ankunftszeit des ICE aus München*

a) *Können Sie mir sagen, wann genau der ICE aus München ankommt?*

b) *Können Sie mir die genaue Ankunftszeit des ICE aus München sagen?*

Welcher Bahnsteig?

Speisewagen

Einwohner von München

2. Ergänzungssätze (6 Punkte)

Formulieren Sie die folgenden Sätze um, indem Sie statt der unterstrichenen Satzglieder Ergänzungssätze bilden (mit den Konjunktionen *dass* oder *ob*, mit *w*-Wörtern oder Infinitivsätzen).

Beispiel: *Das Verhalten vieler Männer im Haushalt ist völlig unakzeptabel.*

→ Es ist völlig unakzeptabel, wie sich viele Männer im Haushalt verhalten.

Andreas ist von seiner Qualifikation als Ehemann und Vater überzeugt.

Aber er kann sich an das nachts schreiende Baby nicht gewöhnen.

Eine guter Vater kann bei seinem Baby Hunger oder Schmerzen unterscheiden.

Manchmal zweifelt er an seiner Eignung als Vater.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

3. Angabensätze

(6 Punkte)

Formulieren Sie die folgenden Sätze um, indem Sie statt der unterstrichenen Satzglieder Angabensätze mit Konjunktionen bilden.

Beispiel:

Trotz einer gewissen Unsicherheit glaubt Andreas, dass er ein hilfsbereiter Vater ist. →

Obwohl Andreas ein bisschen unsicher ist, glaubt er, dass er ein hilfsbereiter Vater ist.

Angesichts seiner Ungeübtheit gibt Birgit Andreas ein paar Tipps zur Babypflege.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten machte Andreas schnell gewisse Fortschritte in moderner Babypflege.

Infolge der eifrigen Bemühungen von Andreas hat sich das Alltagsleben der jungen Familie erheblich verbessert.

Trotz zahlreicher väterlicher Fehler bei der Babypflege hat sich das kleine Ding prächtig entwickelt.

4. Dass oder Infinitiv?

(6 Punkte)

Formen Sie die Sätze so um, dass Infinitiv-Konstruktionen entstehen. Sie müssen ein wenig probieren, es kommt auf den gleichen Inhalt an, nicht auf die gleichen Wörter.

Beispiel: *Ich hoffe, dass Sie von mir das richtige Angebot bekommen haben.*

→ Ich hoffe, Ihnen das richtige Angebot gemacht zu haben.

1) Vergiss nicht, dass die Blumen Wasser brauchen.

2) Er bat mich: „Darf ich ein Foto machen?“

3) Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass du mir ein Geburtstagsgeschenk geschickt hast.

4) Ja, ja, ich gebe zu, dass ich bei der Pokerrunde dabei gewesen bin.

Name _____ Kurs _____ Datum _____

5. Ergänzungssätze und Angabensätze, aber nominalisiert (6 Punkte)

Formulieren Sie die folgenden Sätze um, indem Sie statt der unterstrichenen Sätze mit Konjunktionen nominale Satzglieder bilden.

Beispiel: Obwohl Deutschland seit dem 3. Oktober 1990 (wieder) vereinigt war,
waren die Folgen dieses Prozesses noch lange spürbar.
→ Trotz der Wiedervereinigung Deutschlands seit dem 3. Oktober 1990
waren die Folgen dieses Prozesses noch lange spürbar.

- 1) Dass die deutsche Teilung in den Jahren 1989/90 überwunden werden konnte, verdanken die Deutschen ganz wesentlich der damaligen sowjetischen Führung unter Gorbatschow.

- 2) Die damalige DDR-Führung hatte nicht damit gerechnet, dass die Bevölkerung zum Widerstand bereit war.

- 3) Im Sommer 1990 entschlossen sich die Bundesregierung und die DDR-Regierung zur schnellen Einführung der DM in der DDR, ohne die Kosten und wirtschaftlichen Folgen dieser Entscheidung zu kennen.

- 4) Als die Währungsunion im Sommer 1990 eingeführt wurde, brach die DDR-Wirtschaft fast vollständig zusammen.

1. (6 Punkte)

Welcher Bahnsteig?

- a) Können Sie mir sagen, auf welchem Bahnsteig der Zug nach Hamburg abfährt?
- b) Können Sie mir den Bahnsteig des Zugs nach Hamburg nennen?

Speisewagen?

- a) Sagen Sie mir bitte, ob der Zug einen Speisewagen hat.
- b) Ist das ein Zug mit Speisewagen?

Einwohner von München?

- a) Wissen Sie, wie viele Menschen in München leben?
- b) Kennen Sie die Einwohnerzahl von München?

2. (6 Punkte)

Andreas ist davon überzeugt, dass er als Ehemann und Vater qualifiziert ist./dass er ein qualifizierter Ehemann und Vater ist. – Aber er kann sich nicht daran gewöhnen, dass das Baby nachts schreit. – Ein guter Vater kann unterscheiden, ob sein Baby Hunger oder Schmerzen hat. – Manchmal zweifelt er daran, dass er ein guter Vater ist.

3. (6 Punkte)

Weil er sehr ungeübt ist, gibt Birgit Andreas ein paar Tipps zur Babypflege. – Nachdem es am Anfang etwas schwierig war, machte Andreas schnell gewisse Fortschritte in moderner Babypflege. – Andreas hat sich eifrig bemüht, so dass sich das Alltagsleben der jungen Familie erheblich verbessert hat. – Obwohl der Vater viele Fehler bei der Babypflege gemacht hat, hat sich das kleine Ding prächtig entwickelt.

4. (6 Punkte)

- 1) Vergiss nicht, den Blumen Wasser zu geben.
- 2) Er bat mich, ein Foto machen zu dürfen.
- 3) Ich habe mich sehr darüber gefreut, von dir ein Geburtstagsgeschenk bekommen zu haben.
- 4) Ja, ja, ich gebe zu, bei der Pokerrunde dabei gewesen zu sein.

5. (6 Punkte)

- 1) Die Überwindung der deutschen Teilung in den Jahren 1989/90 verdanken die Deutschen ganz wesentlich der damaligen sowjetischen Führung unter Gorbatschow.
- 2) Die damalige DDR-Führung hat nicht mit der Bereitschaft der Bevölkerung zum Widerstand gerechnet.
- 3) Im Sommer 1990 entschlossen sich die Bundesregierung und die DDR-Regierung ohne jede Kenntnis der Kosten und wirtschaftlichen Folgen dieser Entscheidung zur schnellen Einführung der DM in der DDR.
- 4) Nach Einführung der Währungsunion im Sommer 1990 brach die DDR-Wirtschaft fast vollständig zusammen.

Test 9: Indirekte und direkte Rede

Teil 2

maximal 20 Punkte

1. Grammatik-Quiz zur indirekten Rede (4 Punkte)

Kreuzen Sie an, welche Aussagen über die Verwendung von K(onjunktiv) I oder II in der indirekten Rede richtig sind.

- | | Ja | Nein |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1) In der indirekten Rede muss immer Konjunktiv stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) In der Umgangssprache verwendet man selten oder nie K I. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Durch die Form K II kann man sich vom Gesagten distanzieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4) In der Schriftsprache verwendet man K I und K II in einer bestimmten, in Regeln formulierbaren Verteilung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5) In der umgangssprachlichen indirekten Rede wird K II oder Indikativ verwendet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6) In der Schriftsprache wird in der indirekten Rede nie K II verwendet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7) Im Zeitungsstil kommen wie im gesprochenen Umgangsdeutsch in der indirekten Rede K-I-Formen selten oder nie vor. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8) Die indirekte Rede ist eine Stilform, die man verwendet, um neutral zu berichten, was andere gesagt haben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

2. Der Teufel belauscht das Gespräch zwischen Faust und Gretchen über Religion.

(4 Punkte)

Setzen Sie den kleinen Dialog (sehr frei nach Goethes Faust) in die schriftsprachliche Form der indirekten Rede; machen Sie dabei deutlich, wer jeweils was sagt.

Gretchen fragte Faust: „Wie hältst du es mit der Religion?“

Faust: „Das ist eine gute Frage.“

Gretchen: „Glaubst du denn daran?“

Faust: „Ich liebe dich.“

In der Hölle berichtete der Unterteufel dem Oberteufel, Gretchen habe Faust gefragt, _____

1.(4 Punkte)

1) Nein – 2) Ja – 3) Ja – 4) Ja – 5) Ja – 6) Nein – 7) Nein – 8) Nein

2. (4 Punkte)

In der Hölle berichtete der Unterteufel dem Oberteufel, Gretchen habe Faust gefragt, wie er es mit der Religion halte. Faust habe geantwortet, das sei eine gute Frage. Gretchen habe weiter gefragt, ob er denn daran glaube. Faust (sei ausgewichen und) habe geantwortet, er liebe sie.

3. (12 Punkte)

a) Das Umweltbundesamt (UBA) hält die Atomkraft nicht für eine dauerhaft umweltverträgliche Energieform. Sein Präsident, Professor Andreas Troge, sagte in einem Interview der Frankfurter Rundschau, die Brennstoffvorräte seien auch bei der Kernkraft begrenzt, so dass ihre Nutzung nicht nachhaltig sei. Das UBA habe daher nicht für den Ausbau der Kernenergie, sondern für erneuerbare Energieträger plädiert. Einen Ausstieg aus der Atomindustrie fordere das Amt jedoch nicht. Als entscheidend für die Zukunft habe der UBA-Chef Energiesparen und mehr Energie-Effizienz bezeichnet, auch um neue und anspruchsvolle Arbeitsplätze in Deutschland zu schaffen. Dies sei ein Schlüsselbereich zur Verbesserung des Wirtschaftsstandorts. Es gebe einen Zusammenhang zwischen der Entlastung der Umwelt und guten, also in der Wertschöpfung starken Arbeitsplätzen, und das solle (sollte) man nutzen.

b) Zweck der schriftsprachlichen indirekten Rede ist, die absolute Neutralität des Berichts zu unterstreichen. Stilistisch führt das aber zu glatten, dadurch manchmal etwas langweilig klingenden Texten, vor allem, wenn es sich um Sachtexte handelt. Zeitungen wollen aber lebendig berichten, und daher ist die Abwechslung zwischen den „korrekten“ indirekten Passagen und den wörtlichen Stellen eine willkommene Abwechslung.